

„Qualitätssicherung bei der Aufbereitung von Medizinprodukten ist nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung, sondern auch von wirtschaftlicher Bedeutung“. ¹ Richtlinienkonforme Aufbereitung bindet und vermehrt die Ressourcen Zeit und Geld. Strukturiertes Hygienemanagement, von Anfang an, hilft, diese wertvollen und limitierten Güter zu schonen.



Kostenneutrales Hygienemanagement?

Autor: Thomas Weidler

Bei der Erstellung ihrer individuellen Hygieneprozesse sollten Praxisinhaber einige Punkte berücksichtigen.

Aufbereitung

Maschinelle Reinigungs- und thermische Desinfektionsprozesse werden von der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut (KRINKO) empfohlen und sind für die Reinigung von kritisch B-Instrumenten vorgeschrieben, sofern das Instrumentarium dafür geeignet ist.

Die Vorteile sind:

- schonende Reinigung und optimierter Prozessmitteleinsatz (Wasser/Chemie/Energie) für maximalen Werterhalt des Instrumentariums

- schnelle, erneute Bereitstellung des Instrumentariums reduziert das Anschaffungsvolumen
- minimierter Personaleinsatz bietet die Möglichkeit für den Einsatz des Personals in anderen Aufgabenbereichen
- reproduktions- und dokumentationsfähige Prozesse für mehr Sicherheit.

Zur Maximierung dieser Vorteile sind einige Vorabentscheidungen zielführend.

Instrumentenkauf

Ein Vermeiden der Aufbereitung durch die Verwendung von Einmalinstrumentarium ist unter Einbeziehung aller Kostenfaktoren teilweise die kostengünstigere Variante. Ansonsten sollte bereits bei der Kaufentscheidung auf eine maschinelle/thermische Aufbereitungs-

fähigkeit des Instrumentariums sowie valide Aufbereitungshinweise vom Hersteller gemäß EN 17664² geachtet werden. Sind diese

**Das Praxisteam muss
in die Prozessgestaltung
und -weiterentwicklung
mit eingebunden werden.**

nicht verfügbar, ist eine Aufbereitung nicht statthaft. Außerdem sind differente Kontraindikationen auf Wirkstoffe zur Vermeidung unnötiger Vielfalt an Reinigungs- und Pflegemitteln zu berücksichtigen. Passen die Pflegevorgaben zu den geplanten Prozessen oder müssten gesonderte Schritte eingeführt werden?



BLUE SAFETY



„Günstiger hätten wir unsere
Wasserhygieneprobleme nicht
lösen können – und unser
Gesundheitsamt ist auch zufrieden“

Seit 6 Jahren BLUE SAFETY Anwenderin
Dr. Susie Vogel
Clinic-Rheinauhafen, Köln



- Günstigste Komplettlösung
- Entfernt auch hartnäckigen Biofilm
- Nie wieder Intensiventkeimung
- Senkt Reparaturkosten



Jetzt kostenlose Bestandsaufnahme
vereinbaren **0800 25 83 72 33**

Weitere Erfahrungsberichte auf www.bluesafety.com

Entsorgung

Bei der Wahl des Entsorgungsweges ist neben den Herstellervorgaben auch der Personenschutz zu berücksichtigen. Nassentsorgung mit Wasser, Desinfektionsmitteln und/oder enzymatischen Reinigern bietet einen gewissen Schutz, schließt ein Infektionsrisiko aber nicht vollständig aus. Dagegen stehen die Risiken der Eiweißfixierung durch Einsatz ungeeigneter Mittel und Chemikalienverschleppung in den nächsten Prozessschritt. Hersteller von Reinigungs- und Des-

Dokumentation

Eine digitale Dokumentation beeinflusst die Faktoren Zeit und Sicherheit positiv. Neben allen Arbeitsschritten müssen auch die Prozessdaten der verwendeten Geräte dokumentiert werden. Schon beim Kauf sollte auf eine geeignete Dokumentationsmöglichkeit geachtet werden. Digitale Daten reduzieren Übertragungsfehler. Das Auslesen von Speicherkarte oder USB-Stick entfällt bei Ausgabe direkt in ein Netzwerk und vereinfacht die Prozessbeurteilung und Freigabe.

Lagerung bis zur erneuten Bereitstellung

Eine zentrale Instrumentenlagerung bis zur erneuten Verwendung bietet die Vorteile einer vereinfachten Erfüllung der Vorgaben und vermeidet eine übermäßige Redundanz von Instrumentarium durch Lagerung in den Behandlungszimmern.

Zusammenfassung

Ein gezielter Einkauf von Instrumentarium und Geräten, mit dem Fokus auf einer gesicherten Datenlage, Funktionalität und Prozessstauglichkeit, wird in Verbindung mit einem straffen, konsequenten und gelebten Hygienemanagement Anschaffungs- und Unterhaltskosten verringern. Die Lebenserwartung der Medizinprodukte wird erhöht. Gezielter Personaleinsatz gibt Raum für neue oder erweiterte Dienstleistungen. Ein optimiertes Qualitätsmanagement bietet die Chance, finanzielle Vorleistungen im Rahmen der Hygiene durch effizientere Prozesse zu kompensieren. ◀

Ein gezielter Einkauf von Instrumentarium und Geräten wird in Verbindung mit einem konsequenten und gelebten Hygienemanagement Anschaffungs- und Unterhaltskosten verringern.

infektionsgeräten (RDG) empfehlen meist eine Trocknungsentsorgung. Materialschonend ist es in beiden Fällen, die Entsorgungszeiten so kurz wie möglich zu halten sowie die konsequente Entfernung grober Verunreinigungen bereits am Arbeitsplatz.

Aufbereitungsbereich

Idealerweise verfügt der Praxisinhaber zum Planungszeitpunkt über individuelle Verfahrens- und Arbeitsanweisungen. Die enthaltenen Informationen ermöglichen es dem Dentaldepot, auf seine Prozesse abgestimmte Räumlichkeiten, unter Einbeziehung der regionalen Vorgaben, zu gestalten. Aus der Häufigkeit der Entsorgungs- und Aufbereitungszyklen sowie Informationen zu seinen individuellen Abläufen ergeben sich Größe und Ausstattung der Arbeitsbereiche. Unterstützend ist eine quantitative Schätzung des täglich anfallenden Aufbereitungsvolumens, differenziert nach semikritisch oder kritisch.

Geräteausstattung

Funktion, Größe und Anzahl der Geräte ergeben sich aus den oben beschriebenen Zielstellungen. Um Zeit zu sparen, sollten Gerätauflaufzeiten und prozessrelevante Funktionen, wie zum Beispiel eine aktive Trocknung im RDG, berücksichtigt werden.

Validierung und Routinekontrollen

Regelmäßige Validierung der Prozesse ist gemäß §4 der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) verpflichtend. Die Geräteauswahl sollte dies berücksichtigen. Gemäß der Leitlinie für maschinelle Aufbereitung gehören, neben der Validierung, auch definierte Routinekontrollen dazu. Verfügt das Gerät über Parameterkontrollen (Temperatur/Spüldruck etc.), unabhängig vom Steuerungsprozess, kann die Anzahl der Kontrollen deutlich reduziert werden. Höhere Preise für Geräte mit entsprechenden Kontrollmechanismen können sich durch Einsparung von Prüfmaterial, Zeit oder externer Prüfungen schnell amortisieren.

Personaleinsatz

Der Erfolg des Konzeptes wird viel von der Personalmotivation abhängen. Das Team muss in die Prozessgestaltung und -weiterentwicklung mit eingebunden werden. Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiterinnen geben Sicherheit im Alltag. Aktuelles Wissen steigert die Qualität und verleiht Souveränität im Falle einer Praxisbegehung. Strukturierter Personaleinsatz bei der Aufbereitung spart Materialkosten und Zeit für unnötiges An-/Ablegen sowie Aufbereiten/Entsorgen der persönlichen Schutzausrüstung (PSA).

Quellen

- 1 Aus der aktuellen Leitlinie von DGKH, DGSV und AKI für die Validierung und Routineüberwachung maschineller Reinigungs- und thermischer Desinfektionsprozesse für Medizinprodukte.
- 2 DIN EN ISO 17664 – Vom Hersteller bereitzustellende Informationen für die Aufbereitung von resterilisierbaren Medizinprodukten.

Erstveröffentlichung in Chance Praxis 1/2015.



kontakt

Pluradent AG
& Co KG
Kaiserleistr. 3
63067 Offenbach
Tel.: 069 82983-0
Fax: 069 82983-271
offenbach@pluradent.de
www.pluradent.de

MUNDHYGIENETAG 2015



DENTALHYGIENE START UP

TERMINE 2015

2./3. Oktober 2015 • Wiesbaden – Dorint Hotel Pallas || 27./28. November 2015 • Berlin – Hotel Palace

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG:

Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten



Online-Anmeldung/
Kongressprogramm



www.mundhygienetag.de

REFERENTEN

Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg • Prof. Dr. Thorsten M. Ausschill/Marburg • Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten • Priv.-Doz. Dr. Mozghan Bizhang/Witten • Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg • Christoph Jäger/Stadthagen • Iris Wälter-Bergob/Meschede

(Änderungen vorbehalten!)

PROGRAMM FREITAG || 09.00 – 16.45 Uhr

Wissenschaftliche Vorträge, Themen u.a.:

Elektrozahnbürsten • Zahnpasta – Die Allzweckwaffe der oralen Prävention • Häusliche Prophylaxe bei Risikopatienten: Was empfehle ich wem? • Wo die Zahnbürste nicht ausreicht: besondere Hilfsmittel für die Pflege von Interdentalräumen und Zunge • Supra- und subgingivale Irrigation: Was kann die „Munddusche“ wirklich leisten? • Infiltrationstherapie zur Behandlung fluorotischer Veränderungen • Gut geputzt und dennoch krank? Weshalb Mundhygiene und Parodontitis (nicht) zusammenhängen

(Änderungen vorbehalten!)

PROGRAMM SAMSTAG || 09.00 – 17.45 Uhr

Seminar A Seminar zur Hygienebeauftragten

Seminar B Ausbildung zur zertifizierten QM-Beauftragten (QMB)

KONGRESSGEBÜHREN || Freitag

2. Oktober 2015 in Wiesbaden

27. November 2015 in Berlin

Zahnarzt (Frühbucherrabatt bis 30. Juni 2015)

Zahnarzt

Assistent/Helferin

Tagungspauschale*

150,- € zzgl. MwSt.

175,- € zzgl. MwSt.

99,- € zzgl. MwSt.

49,- € zzgl. MwSt.

KONGRESSGEBÜHREN || Samstag

3. Oktober 2015 in Wiesbaden

28. November 2015 in Berlin

Seminar A oder Seminar B

Tagungspauschale*

99,- € zzgl. MwSt.

49,- € zzgl. MwSt.

* Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten (umfasst Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Imbissversorgung).

VERANSTALTER/ANMELDUNG

OEMUS MEDIA AG

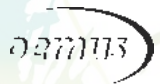
Holbeinstraße 29 || 04229 Leipzig

Tel.: 0341 48474-308

Fax: 0341 48474-290

event@oemus-media.de

www.oemus.com



MUNDHYGIENETAG 2015

DENTALHYGIENE START UP

Anmeldeformular per Fax an

0341 48474-290

oder per Post an

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstr. 29

04229 Leipzig

Für den MUNDHYGIENETAG 2015 melde ich folgende Personen verbindlich an (Zutreffendes bitte ankreuzen):

2./3. Oktober 2015 in Wiesbaden **oder** 27./28. November 2015 in Berlin

Freitag (Vorträge) Seminar A
 Samstag (Seminar A oder B) Seminar B

TITEL, NAME, VORNAME, TÄTIGKEIT

KONGRESSTEILNAHME

SAMSTAG

Freitag (Vorträge) Seminar A
 Samstag (Seminar A oder B) Seminar B

TITEL, NAME, VORNAME, TÄTIGKEIT

KONGRESSTEILNAHME

SAMSTAG

PRAXISSTEMPEL

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den MUNDHYGIENETAG 2015 (www.mundhygienetag.de) erkenne ich an.

DATUM/UNTERSCHRIFT

E-MAIL-ADRESSE (Bitte angeben!)